

PRESSEMITTEILUNG

Hessische Theaterakademie
Frankfurt am Main, den 7.7.2024



Preise des Körper Studios Junge Regie sowie der Hessischen Theatertage an Studierende der Hessischen Theaterakademie

Preisregen für Hessen: Der Publikumspreis des renommierten Körper Studios Junge Regie 2024 am Thalia Theater Hamburg geht an Hannah Helbig, Studentin der Angewandten Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Marie Schwesinger, Alumna des Regie- und MA-Studierende im Dramaturgiestudiengang im Verbund der HTA, erhält den mit 3.000 Euro dotierten Publikumspreis der Hessischen Theatertage 2024. Und den ebenfalls mit 3.000 Euro dotierten Jurypreis in der Kategorie **„Wagnis“** sowie den Edith-Müller-Preis erhalten Regiestudent Redjep Hajder (HfMDK Frankfurt) und Dramaturgiestudent Anton Svoboda (Goethe-Universität Frankfurt).

Hannah Helbig, Studentin der Angewandten Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen, ist im Rahmen des Festivals „Körper Studio Junge Regie“ für ihre Inszenierung **„Strukturen und Menschen“** – Tagebuch einer Hospitantin 2.0“ mit dem Publikumspreis ausgezeichnet worden. Das Körper Studio Junge Regie gilt als die wichtigste Begegnungsplattform für Regiestudierende und -hochschulen im deutschsprachigen Raum. Am Wettbewerb 2024 am Hamburger Thalia Theater nahmen zwölf Theaterausbildungsinstitutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. Hannah Helbig präsentierte in Hamburg eine Lectureperformance, in der sie sich mit Machtgefügen an deutschen Theaterinstitutionen kritisch auseinandersetzt. Grundlage des Stückes ist ihre eigene Erfahrung als Regiehospitantin in der Thomas-Bernhard-Inszenierung **„Der Theatermacher“** am Brecht-Ensemble Berlin.

Die Stückentwicklung **„Werwolfkommandos“** von Marie Schwesinger erhält den Publikumspreis der diesjährigen Hessischen Theatertage am Stadttheater Gießen. Schwesinger, Alumna des Regiestudiengangs (BA) und aktuell Studierende des Dramaturgiestudiengangs (MA) in Frankfurt, wirft einen analytischen Blick auf zwei Gerichtsprozesse, die sich mit rechtsextremem Terror auseinandergesetzt haben: den Prozess um die Ermordung Walter Lübckes und den rassistischen Angriff auf Ahmed I. sowie den Prozess gegen den Bundeswehrsoldaten Franco A. Aus mehreren Blickwinkeln wühlt sich ein chorisches Ich durch das dokumentarische Material und seine Erinnerungen. Mit Redjep Hajder (BA Regie Frankfurt) und Anton Svoboda (MA Dramaturgie Frankfurt) haben zwei weitere Studierende aus dem Verbund der Hessischen Theaterakademie Preise der Hessischen Theatertage erhalten. **Für ihre Stückentwicklung „Nach uns die Angst“ erhalten sie den Jurypreis in der Kategorie „Wagnis“** sowie den Edith-Müller-Preis. **„Nach uns die Angst“** verfolgt den Anspruch, sich mit verzerrten Fakten in einer postmigrantischen Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Die Hessische Theaterakademie ist eine Einrichtung des Landes Hessen und bildet als solche ein Netzwerk zwischen den Stadt- und Staatstheatern in Hessen und darüber hinaus sowie den Studiengängen für darstellende Künste an der HfMDK Frankfurt am Main, Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Gestaltung Offenbach, Dramaturgie an der J. W. Goethe-Universität in Frankfurt am Main sowie mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Kontakt: Dr. Philipp Schulte, 0 170 / 2 812 571, schulte@hessische-theaterakademie.de